

Die Sekundarschule ab Schuljahr 2012/13 Informationen für Schulen, Eltern und Lehrbetriebe

Die Sekundarschule ist der dritte Teil der obligatorischen Schulzeit. Sie schliesst an die sechs Jahre dauernde Primarschule an und umfasst das 7. bis 9. Schuljahr. Sie setzt den Bildungsauftrag der Primarschule fort, erweitert die Allgemeinbildung im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Berufswahl oder Wahl einer weiterführenden Schule. Sie trägt dabei der besonderen Lebenssituation der Jugendlichen Rechnung und fördert – an der Schwelle zum Erwachsenenleben – ihre selbständige, eigenverantwortliche Denk- und Handlungsfähigkeit.

Übertritt in die Sekundarschule

Aufgrund des Übertrittsverfahrens werden die Lernenden in Niveaus zugeteilt.

Gliederung der Sekundarschule

In der Sekundarschule werden vier Fächer auf vier Niveaus unterrichtet.

Niveaufächer

Deutsch
Englisch
Französisch
Mathematik

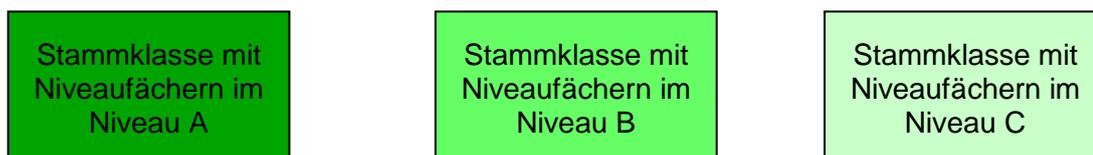
Niveauanforderungen

Niveau A	höhere Anforderungen
Niveau B	erweiterte Anforderungen
Niveau C	grundlegende Anforderungen
Niveau D	grundlegende Anforderungen mit individuellen Lernzielen (Die Lernenden des Niveaus D werden gemäss den Bestimmungen der Verordnung über die Förderangebote vom 12. April 2011 integrativ im Niveau C unterrichtet.)

Modelle der Sekundarschule

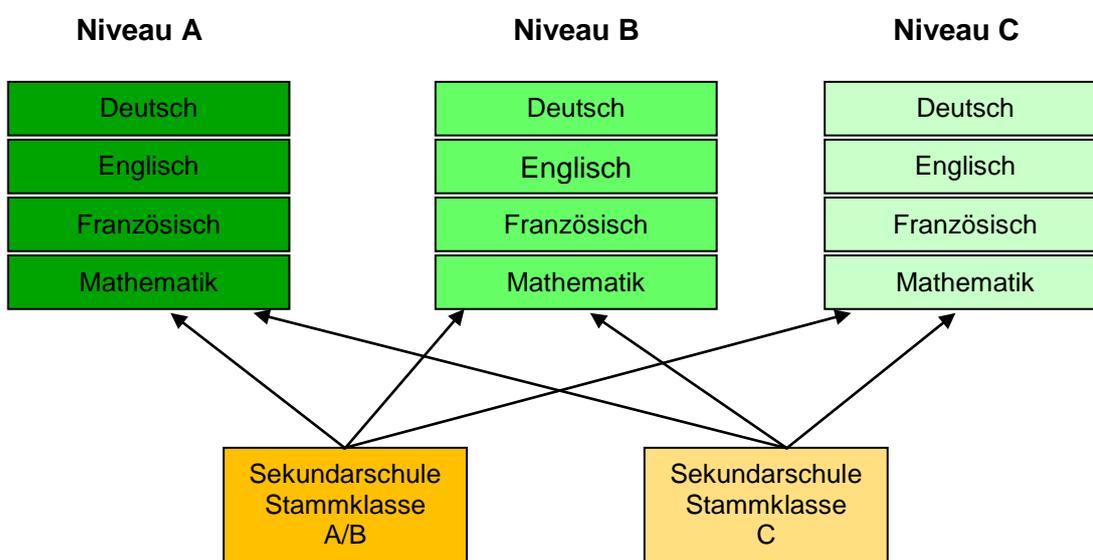
Die Sekundarschule kann im getrennten, kooperativen oder integrierten Modell geführt werden.

Getrennte Sekundarschule (GSS)



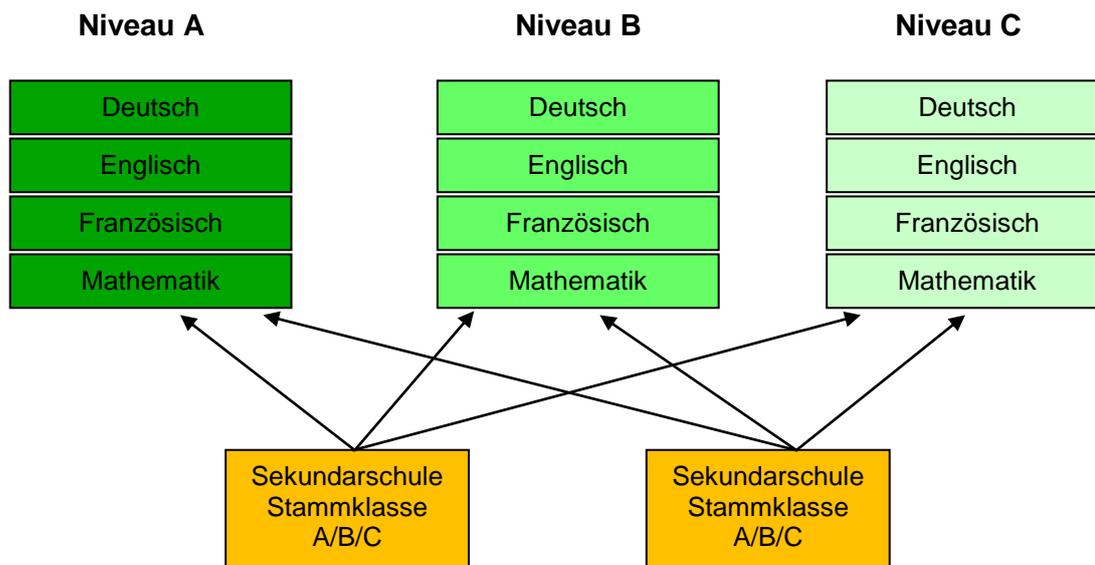
- Im getrennten Modell werden die Niveaus in eigenen Stammklassen geführt.
- Beim getrennten Modell werden die Niveaufächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik in eigenen Stammklassen geführt.
- Die Fächer Geschichte, Geografie und Naturlehre werden nach erweiterten (A/B) und grundlegenden Anforderungen (C) unterrichtet und beurteilt.
- Die Lernziele der restlichen Fächer richten sich nach den entsprechenden Lehrplänen der Sekundarschule.

Kooperative Sekundarschule (KSS)



- Beim kooperativen Modell gibt es zwei Stammklassen: A/B und C.
- Die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik werden als Niveaufächer geführt.
- Die Fächer Geschichte, Geografie und Naturlehre werden nach erweiterten (A/B) und grundlegenden Anforderungen (C) unterrichtet und beurteilt.
- Die Lernziele der restlichen Fächer richten sich nach den entsprechenden Lehrplänen der Sekundarschule.

Integrierte Sekundarschule (ISS)



- Im integrierten Modell werden alle Lernenden in der gleichen Stammklasse unterrichtet.
- Die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik werden als Niveaufächer geführt.
- Die Fächer Geschichte, Geografie und Naturlehre werden nach erweiterten (A/B) und grundlegenden Anforderungen (C) unterrichtet und beurteilt.
- Die Einteilung in die Fächer Geschichte, Geografie und Naturlehre orientiert sich an der Zuweisung im Übertrittsverfahren. Lernende der Niveaus A und B werden nach erweiterten Anforderungen (A/B) unterrichtet und beurteilt. Lernende des Niveaus C gemäss den grundlegenden Anforderungen.
- Die Lernziele der restlichen Fächer richten sich nach den entsprechenden Lehrplänen der Sekundarschule.

Geltungsbereich der Lehrpläne

Geltungsbereich der Lehrpläne in allen Modellen

Fächer	Niveau A	Niveau B	Niveau C
Deutsch	x	x	x
Französisch	x	x	x
Englisch	x	x	x
Mathematik	x	x	x
	erweiterte Anforderungen		grundlegende Anforderungen
Lebenskunde	x		
Geschichte	x		x
Geografie	x		x
Naturlehre	x		x
Hauswirtschaft	x		
Bildnerisches Gestalten	x		
Technisches Gestalten	x		
Musik	x		
Sport	x		
Projektunterricht	x		

Lernziele

- Die Lernziele in den Niveaufächern Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik richten sich nach den entsprechenden Lehrplänen der Niveaus A – C (Niveau A = höhere Anforderungen, Niveau B = erweiterte Anforderungen, Niveau C = grundlegende Anforderungen).
- Die Fächer Geschichte, Geografie und Naturlehre werden nach erweiterten (A/B) und grundlegenden Anforderungen (C) unterrichtet.
- In den übrigen Fächern wird bezüglich Lehrplan nicht nach Niveaus unterschieden. Die Lernziele richten sich nach den entsprechenden Lehrplänen der Sekundarschule.

Zeugnis

Im Zeugnis werden die Niveaufächer sowie die Fächer Geschichte, Geografie und Naturlehre gemäss den besuchten Anforderungsniveaus ausgewiesen.

Durchlässigkeit

Stammklassenwechsel und/oder Niveauwechsel sind je nach Modell möglich. Ein Stammklassenwechsel ist in der Regel auf Beginn eines Schuljahres, der Wechsel eines Niveaus in den Niveaufächern auf Beginn eines Semesters möglich.

Durchlässigkeit im getrennten Modell

Niveaufächer: keine Durchlässigkeit
Stammklassenwechsel: jährlich, mit oder ohne Jahrgangsverlust

Durchlässigkeit im kooperativen Modell

Niveaufächer: semesterweise
Stammklassenwechsel: jährlich, zwischen Stammklasse A/B und C

Durchlässigkeit im integrierten Modell

Niveaufächer: semesterweise
Geschichte, Geografie, Naturlehre: semesterweise

Berufliche Möglichkeiten nach der Sekundarschule

Sekundarschule			
Niveau A	Niveau B	Niveau C	Niveau C mit IF (Niveau D*)
<p>Höhere Anforderungen</p> <p>Vertiefte Allgemeinbildung mit der Ausrichtung auf weiterführende Schulen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufslehre mit Berufsmatura • Berufslehre mit Fähigkeitszeugnis • Fachmittelschule • Gesundheitsmittelschule • Wirtschaftsmittelschule • Kurzzeitgymnasium (in der Regel nach der 2. Klasse Sekundarschule Niveau A) 	<p>Erweiterte Anforderungen</p> <p>Umfassende Bildung mit der Ausrichtung auf anspruchsvolle Berufslehren und weiterführende Schulen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufslehre mit Berufsmatura • Berufslehre mit Fähigkeitszeugnis • Fachmittelschule • Gesundheitsmittelschule • Wirtschaftsmittelschule 	<p>Grundlegende Anforderungen</p> <p>Alltags- und erfahrungsorientierte Vermittlung erweiterter Lerninhalte der Primarschule mit Ausrichtung auf Berufslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufslehre mit Fähigkeitszeugnis 	<p>Grundlegende Anforderungen mit individuellen Lernzielen</p> <p>Alltags- und praxisorientierte Vermittlung von Grundfertigkeiten mit Ausrichtung auf berufspraktische Ausbildungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufslehre mit Fähigkeitszeugnis (je nach individuellen Fähigkeiten) • Zweijährige berufliche Grundbildung mit Berufsattest

* Die Lernenden des Niveaus D werden gemäss den Bestimmungen der Verordnung über die Förderangebote vom 12. April 2011 integrativ im Niveau C (mit integrativer Förderung C/IF) unterrichtet.

Übertritt von der Sekundarschule in das Kurzzeitgymnasium

Folgende Anforderungen gelten für den Übertritt:

Getrennte Sekundarschule Niveau A

- In allen Niveaufächern im Niveau A eine Zeugnisnote von mindestens 4.5.
- Im Fach Naturlehre mindestens die Note 4.5 im Anforderungsniveau A/B.

Kooperative und integrierte Sekundarschule

- In mindestens drei Niveaufächern des Niveaus A eine Zeugnisnote von mindestens 4.5.
- In einem Niveaufach im Niveau B eine Zeugnisnote von mindestens 5.0.
- Im Fach Naturlehre mindestens die Note 4.5 im Anforderungsprofil A/B.

Übertritt Sekundarschule in die Berufs-, Fach-, Gesundheits- und Wirtschaftsmittelschule

Prüfungsfreier Übertritt

Voraussetzungen analog Übertritt in das Kurzzeitgymnasium.

Mit Aufnahmeprüfung

Lernende, welche die gestellten Anforderungen für den prüfungsfreien Übertritt in die Berufsmittelschule nicht erfüllen, absolvieren die Aufnahmeprüfung für den Übertritt in die Berufs-, Fach-, Gesundheits- und Wirtschaftsmittelschule.

März 2012